

Geowissenstour um die Isar –Wasserversorgung in München (3/5)

Dauer: 5-10 min

Größe: small

Bewertung des Geländes: 1 von 5

Bewertung der Schwierigkeit: 1,5 von 5

Koordinaten: N 48° 07.922'

E 011° 35.337'

Dies ist ein vom P-Seminar Geocaching des Gymnasiums Kirchheim 2013 erstellter Cache, der Inhalte des Lehrplans für die fünfte Klasse Gymnasium in Geographie enthält. Natürlich ist der Cache auch für alle anderen interessant ;) . Bei diesem Cache würde sich Cache & Trash anbieten, also nehmt während dem Caching sämtlichen Müll mit, den ihr findet. Dafür rüstet man sich am besten vorher mit Müllbeuteln und Handschuhen aus.

Jeder Münchner braucht im Durchschnitt 128 Liter sauberes Wasser am Tag (1 m³ Wasser kostet 1,23€ und die Entsorgung nochmal 1,56€) und 116 Milliarden Liter Wasser benötigen die Münchner jährlich. Ungefähr 1,4 Mio. Menschen sind an die zentrale Wasserversorgung Münchens angeschlossen. München besitzt eines der besten Trinkwasser Europas, weil es direkt aus den Alpen kommt und es ohne Zusätze ist.

Vor über 120 Jahren schloss München sich an die ergiebigen Quellwässer im Mangfalltal an, aufgrund von Epidemien (= viele Menschen an einem Ort bekommen in kurzer Zeit die selbe



Krankheit), die durch unreines Trinkwasser ausgelöst wurden. Mit steigendem Bedarf wurden mehrere Ausbaustufen gebaut. 1972, mit den olympischen Spielen, erschloss man das Grundwasser aus der Loisach zu Füßen der Zugspitze. Dort wird das Wasser mit 2500 Liter pro Sekunde gefördert und über 60 km lange Stollen nach München geleitet.

Das Münchner Wasser hat, neben der guten Qualität, auch noch einen anderen Vorteil: Das Leitungssystem kommt, wegen des natürlichen Gefälles, ohne Pumpen aus.

Außerdem gibt es riesige unterirdische Behälter in Kreuzpullach, Forstenrieder Park, und Deisenhofen.

Auch 15 Druckregulierstationen sorgen für einen immer gleichen Druck in den Leitungen, denn ohne diese würden die Leitungen zerbersten. Alle Leitungen werden schrittweise erneuert, weil immer noch ca. 10% des Wassers durch undichte Leitungen verloren gehen. Zudem werden Trinkwassergewinnungsgebiete aufgekauft und aufgeforstet um den Boden in diesen Gebiete möglichst frei von Schadstoffen zu halten.



Beispielsweise werden im Mangfalltal ökologisch wirtschaftende Bauern gezielt gefördert und unterstützt.

Über 100 Ökobauern bewirtschaften gemeinsam ca. 2500 Hektar. Das ist das größte zusammenhängende ökologisch bewirtschaftete Gebiet Deutschlands.

Was glaubst du? Wie viel Wasser verbrauchst du so pro Tag?

Was denkst du könntest du davon einsparen um zum Wasserschutz beizutragen?

Quellen

Die Inhalte beruhen auf Seydlitz Geographie - Ausgabe 2003 für Gymnasien in Bayern: Schülerband

<http://www.welt.de/img/muenchen/crop111395821/310872384-ci3x2l-w620/title.jpg>

<http://193.197.158.166/servlet/is/4932/grundwasserschutz.jpg>